



August 2007

## Kontaktbrief 2007

An die Lehrer/innen  
für das Fach Französisch  
über den Fachbetreuer / die Fachbetreuerin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch heuer darf ich wieder einige Informationen an Sie weiterleiten, Sie auf eine Auswahl wichtiger Informationsquellen hinweisen und Sie bitten, in Ihren Fachsitzungen insbesondere die neuen Kolleginnen und Kollegen an Ihrer Schule darauf aufmerksam zu machen.

In unregelmäßigen Abständen erhalten alle bayerischen Gymnasien das Mitteilungsblatt *INFO GYM* zugesandt. Es enthält aktuelle Informationen, teilweise auch kurzfristige Mitteilungen der Abteilung Gymnasium des ISB, z. B. zu Ausschreibungen von Lehrerfortbildungen, aktuellen Veröffentlichungen u. v. a. m. Sie finden diese und weitere Informationen selbstverständlich ebenso auf unserer Homepage: <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=0&TNav=0&INav=0>.

Auf der Seite des Fachs Französisch sind die angebotenen Informationen nach Kategorien wie Lehrpläne, Materialien, Publikationen geordnet, auch die Kontaktbriefe der vergangenen Jahre sind dort verfügbar; zudem sei die Suchfunktion – rechts oben auf jeder Seite – empfohlen. Auf Grund dieses vielfältigen Angebots werden Informationen, die sich nicht wesentlich verändern, nicht jedes Jahr erneut im Kontaktbrief aufgeführt bzw. es wird dort lediglich verwiesen auf entsprechende Online-Informationsquellen, die von Fall zu Fall flexibel aktualisiert werden können. Soweit Sie darüber hinaus an Informationen etwa auch aus anderen Schularten interessiert sind: Unter der genannten Internet-Adresse können Sie den Newsletter *ISB-aktuell* abonnieren, der von Fall zu Fall über aktuelle Entwicklungen informiert.

Für schulische Fragen aller Art sei empfohlen, die Angebote des bayerischen Schulservers zu nutzen: [www.schule.bayern.de](http://www.schule.bayern.de). Sie werden von hier aus auch auf die Seiten des bayerischen Gymnasialnetzes geführt: [www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/index.shtml](http://www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/index.shtml).

Und nicht zuletzt finden Sie im Folgenden einige weitere – durchgehend kommentierte – Web-Adressen, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen können.

## 1 Lehrplan für das Fach Französisch am achtjährigen Gymnasium

Die Überarbeitung des Lehrplans für das achtjährige Gymnasium ist abgeschlossen; die Entwürfe der Fachprofile sowie der Fachlehrpläne für die Jahrgangsstufen 11 und 12 und für die neu einsetzenden spätbeginnenden Fremdsprachen Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch (Jahrgangsstufen 10 mit 12) wurden vom Staatsministerium Mitte August genehmigt und gehen den Gymnasien in Kürze in Papierform zu. Darüber hinaus steht Ihnen die Online-Version aller – auch der für 2007/08 bis Jahrgangsstufe 9 in Kraft gesetzten – Teile des Lehrplans über unsere Homepage und unsere Lehrplan-Datenbank zur Verfügung: <http://www.isb-gym8-lehrplan.de>. Bitte beachten Sie, dass Entwürfe, die vor Genehmigung heruntergeladen wurden, ggf. nicht in allen Details mit der endgültigen Fassung übereinstimmen.

Die im Amtsblatt des Staatsministeriums veröffentlichten und im Schuljahr 2007/08 für die Jahrgangsstufen 10 mit 13 weiterhin gültigen Lehrpläne stehen in einer Online-Version für nicht amtliche Zwecke zur Verfügung unter:

<http://www.isb.bayern.de/isb/download.asp?DownloadFileID=c3b6a9c79091a86745c5f24643effd5e>.

Die amtliche Druckfassung kann im Bedarfsfall weiterhin bezogen werden über:

R. Oldenbourg Graphische Betriebe GmbH  
Publishing Service des Geschäftsbereichs Druck  
Hürderstraße 4, Postfach 1254  
85551 Kirchheim bei München  
Tel. 089/99182-451 bzw. Fax 089/99182-482

Die Studentafeln für die einzelnen Ausbildungsrichtungen finden Sie in den Anlagen zur GSO 2006, die am 1. August d. J. in Kraft getreten ist, sowie online auf den Seiten des Staatsministeriums unter [www.g8-in-bayern.de/g8/ueberblick/lehrplan/index.shtml](http://www.g8-in-bayern.de/g8/ueberblick/lehrplan/index.shtml) (für die Jahrgangsstufen 5 mit 10) und unter [www.g8-in-bayern.de/g8/ueberblick/oberstufe/index.shtml](http://www.g8-in-bayern.de/g8/ueberblick/oberstufe/index.shtml) (für die Jahrgangsstufen 11 und 12). Zudem sei hier bereits hingewiesen auf das neue ISB-Portal, das in fortlaufend aktualisierter Weise über die vorgesehenen Rahmenbedingungen und Ausführungsbestimmungen zur neuen gymnasialen Oberstufe informiert: [www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de](http://www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de).

### 1.1 Rückmeldungen zum Lehrplan

Im Auftrag des Staatsministeriums führte die Abteilung Gymnasium des Staatsinstituts in der Zeit von September bis November 2006 eine Online-Befragung zur Umsetzung des Lehrplans in der Jahrgangsstufe 7 durch. Die Auswertung ergab, dass die in den Medien immer wieder gehörte Kritik bezüglich einer Überfrachtung des Lehrplans oder Schwierigkeiten beim Einsatz der Lehrwerke in den allermeisten Fällen und so auch für Französisch als 1. und 2. Fremdsprache von den Fachbetreuern mit überwältigender Mehrheit nicht gestützt wird. Zu ähnlich ermutigenden Ergebnissen kam die Überprüfung des Lehrplans durch externe Experten. Von einer nochmaligen Lehrplankürzung wird daher abgesehen; Französischlernende dürfen auch am achtjährigen Gymnasi-

um – wie übrigens, bei deutlich geringerer Stundenausstattung, an den Realschulen – bis auf Weiteres bereits in den ersten beiden Lernjahren mit so gebräuchlichen Tempora wie dem *futur composé* und (in sinnvoller Progression) dem *passé composé* vertraut gemacht werden. Damit haben das Fach Französisch sowie schon die beginnenden gymnasialen F<sub>1</sub>- und F<sub>2</sub>-Schüler(innen) auch weiterhin eine Vergangenheit und eine Zukunft, was von Elternseite zweifellos nur begrüßt werden kann.

Zudem konnte Überlegungen, die 2. Fremdsprache auf die Jahrgangsstufe 7 zurückzuverlegen, mit guten Argumenten von Seiten des Fachreferats VI.6 am Staatsministerium gemeinsam mit dem ISB (Abteilung Gymnasium) wie von Verbändevertretern, Fachberatern und Seminarlehrern begegnet werden, so dass das Sprachliche Gymnasium als anerkannte Ausbildungsrichtung aus dieser Debatte gestärkt hervorgegangen ist. Allen, die zu der sachlichen Auseinandersetzung um die Frage nach dem günstigsten Zeitpunkt für das Einsetzen der 2. Fremdsprache ihren Beitrag geleistet haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Sicherlich mit am überzeugendsten waren in diesem Zusammenhang lernpsychologische und für das gymnasiale Profil spezifische Gründe, aber auch der Blick in benachbarte Bundesländer, in denen das Einsetzen der 2. Fremdsprache fast durchgehend auf Jahrgangsstufe 6 festgelegt ist, hat dazu beigetragen, die Diskussion rasch und mit einem allen Beteiligten zuträglichen Ergebnis abzuschließen.

Um die Akzeptanz des Lehrplans in der fachkundigen Öffentlichkeit weiter beobachten zu können, sind uns Ihre Rückmeldungen sehr wichtig, und sie lohnen sich auch für Sie selbst, denn sie werden wie bereits im vergangenen Schuljahr die Basis dafür bilden, Schlussfolgerungen für weitere Maßnahmen zu ziehen (z. B. Link-Ebene, Handreichungen, Lehrerfortbildung). Deshalb wird die durch das Staatsministerium initiierte Online-Befragung zu Beginn des Schuljahrs 2007/08 erneut durchgeführt, diesmal bezogen auf die Jahrgangsstufe 8 im Schuljahr 2006/07 und erweitert um die für dasselbe Schuljahr zu erhebenden Erfahrungen mit dem inzwischen schon dritten Durchlauf der Jahrgangsstufe 5. Nach den bislang vorliegenden informellen Rückmeldungen sind auch hier, was den Lehrplan für F<sub>1</sub> selbst und seine Umsetzung in Jahrgangsstufe 5 betrifft, keine nennenswerten Probleme zu erwarten, zumal die F<sub>1</sub>-Schulen – anders als im ersten Jahr der Umstellung auf das achtjährige Gymnasium – inzwischen für den Anfangsunterricht über neue Lehrwerke verfügen. Im Hinblick auf die Jahrgangsstufe 8 steht zu hoffen, dass sich auch hier ein sowohl klares wie differenziertes Bild abzeichnen wird: Die informellen Rückmeldungen fallen in diesem Bereich insbesondere hinsichtlich der 3. Fremdsprache recht unterschiedlich aus.

Ihnen allen bereits jetzt vielen Dank für Ihre Mitwirkung auch an dieser Befragung und der Besprechung ihrer – vergleichsweise: schuleigenen – Ergebnisse in den Fachsitzungen. Bitte denken Sie dabei auch an die in den verschiedenen Jahrgangsstufen verpflichtend durchzuführenden Unterrichtsvorhaben. Im Fach Französisch ergeben sich bei zahlreichen Themen immer wieder interessante Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern. Einige dieser Möglichkeiten finden Sie dokumen-

tiert in den Materialien zum Deutsch-französischen Tag unter <http://europaportal.myspiritec.info/index.asp?MNav=3&SNDNav=3&TNav=0>.

## 1.2 Lehrplan für die Jahrgangsstufen 11 und 12

Der Lehrplan für die [Jahrgangsstufen 11 und 12 im Fach Französisch](#) weist im Unterschied zu den Jahrgangsstufen 5 bis 10 kein Grundwissen mehr aus und ist für jede Jahrgangsstufe auf vier Wochenstunden angelegt. Anders als für das neunjährige Gymnasium wird der Lehrplan für die Jahrgangsstufen 11 und 12 am achtjährigen Gymnasium in den modernen Fremdsprachen nicht nach Jahrgangsstufen getrennt ausgewiesen, um eine flexible Behandlung einzelner Aspekte (z. B. aktuelle politische Entwicklungen in Frankreich, Verfilmungen, Theateraufführungen vor Ort) zu erleichtern. Auch wird mit Abschluss des bisherigen Leistungskurses am neunjährigen Gymnasium bislang die Niveaustufe C1 gemäß *GeR*, mit dem Grundkurs die Niveaustufe B2 erreicht. Auf Grund der neuen Stundentafeln und in Anlehnung an die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz (Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung, kurz EPA) wurde für die modernen Fremdsprachen am achtjährigen Gymnasium insgesamt die Niveaustufe B2 (mit Ausnahme von Englisch: B2+), im Bereich des Leseverstehens Niveaustufe C1 gemäß *GeR* festgesetzt.

## 1.3 Französisch als neu einsetzende spätbeginnende Fremdsprache

Auch der Lehrplan für Französisch als neu einsetzende spätbeginnende Fremdsprache am achtjährigen Gymnasium, Jahrgangsstufen 10 mit 12, ist seit April dieses Jahres in einer Entwurfsfassung online einsehbar und geht Ihnen demnächst in Papierform zu. Der Unterricht in den neu einsetzenden spätbeginnenden Fremdsprachen wird in Jahrgangsstufe 10 im Umfang von vier Wochenstunden erteilt, davon ist eine den Intensivierungsstunden zu entnehmen (vgl. dazu Fußnote 7 zu den Stundentafeln der Jahrgangsstufen 5 mit 10).

Ist die ersetzte Fremdsprache Latein, können die Voraussetzungen für das Latinum mit dem Bestehen einer von der jeweiligen Schule abgehaltenen Feststellungsprüfung am Ende der Jahrgangsstufe 9 erworben werden; diese Regelung gilt für L<sub>1</sub> wie für L<sub>2</sub>.

Für die Oberstufe ist vorgesehen, dass die spätbeginnende Fremdsprache im Rahmen des Profilbereichs in den Jahrgangsstufen 11 und 12 dreistündig fortgeführt wird und als mündliches Abiturprüfungsfach gewählt werden kann. Am Ende dieser drei Lernjahre soll das Niveau B1 (im Bereich des Leseverstehens B1+) gemäß *GeR* erreicht werden. Die Zieltexte der Jahrgangsstufenlehrpläne betonen folgende Aspekte, die den Unterricht in einer spätbeginnenden Fremdsprache kennzeichnen:

- besonderes Interesse an Sprachen sowie entsprechend hohe Motivation und Leistungsbereitschaft seitens der Schüler;
- rasche Fortschritte auf Grund von Alter und Vorkenntnissen der Schüler, auch dank der selbständigen Anwendung und des Transfers bereits erworbener grundlegender Lernstrategien und Arbeitstechniken;
- Vorrang störungsfreier Kommunikation vor absoluter sprachlicher Korrektheit;

- pragmatische Ausrichtung: von alltagsnahen Kommunikationssituationen hin zur Anwendung in Studium und Beruf;
- souveräner Umgang mit authentischen Texten, bei dem es nicht auf das Detailverstehen jedes einzelnen Wortes ankommt;
- Möglichkeit der Vertiefung von landeskundlichen, interkulturellen ggf. auch literarisch betonten Aspekten im Rahmen von je nach Lerngruppe frei wählbaren Modulen, die durch ihren Projektcharakter gekennzeichnet sind und nach Möglichkeit auch außerschulische Unterrichtsorte und Begegnungen einschließen.

## 2 GSO-Änderung:

### Die mündliche Prüfung als einer der großen Leistungsnachweise

Ab dem Schuljahr 2004/05 sah GSO § 44 Abs. 2 bereits die Möglichkeit vor, in den modernen Fremdsprachen eine der Schulaufgaben durch eine qualifizierte mündliche fremdsprachige Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung zu ersetzen; mit dem Schuljahr 2007/08 wird die mündliche Prüfung als Ersatz einer Schulaufgabe verpflichtend (GSO 2006 § 54 Abs. 1):

„In den Fächern Deutsch und Mathematik sowie in den Fremdsprachen sind je Schuljahr mindestens drei, bei vier und mehr Wochenstunden mindestens vier schriftliche Schulaufgaben zu halten; in jeder modernen Fremdsprache soll in mindestens einer geeigneten Jahrgangsstufe davon eine Schulaufgabe oder ein Teil einer Schulaufgabe in Form einer mündlichen Prüfung abgehalten werden.“

Wiederholt zu Nachfragen führten im vergangenen Schuljahr die folgenden Formulierungen:

(1) *in jeder modernen Fremdsprache*; (2) *in mindestens einer Jahrgangsstufe*; (3) *geeignete Jahrgangsstufe(n)*; (4) *Teil einer Schulaufgabe*

1. „in jeder modernen Fremdsprache“:

Die mündliche Prüfung kann je nach Ausbildungsrichtung in verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt werden: Französisch wird als 1., 2. oder 3. sowie als spätbeginnende Fremdsprache angeboten. Bietet die Schule mehrere Ausbildungsrichtungen bzw. unterschiedliche Sprachenfolgen an, ist durch nur eine mündliche Schulaufgabe in nur einer Ausbildungsrichtung GSO § 54 Abs. 1 nicht erfüllt. Zudem ist bei der spätbeginnenden Fremdsprache derzeit die Jahrgangsstufe 11 zu wählen, da der Ersatz einer Schulaufgabe in der Kollegstufe des neunjährigen Gymnasiums nicht möglich ist.

2. „in mindestens einer Jahrgangsstufe“:

Nachdem Kompetenzen von Beginn an und kontinuierlich aufgebaut werden müssen, empfiehlt es sich, die von der neuen GSO getroffene Mindestregelung in angemessener Weise auszuweiten, gerade auch in der 1. oder 2. Fremdsprache, die ab Jgst. 5 bzw. 6 über 8 bzw. 7 Lernjahre hinweg unterrichtet wird. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass – anders als in den Fächern Deutsch und Mathematik, in denen eine schriftliche Abiturprüfung allgemein verpflichtend ist – die

Schüler bei der fortgeführten Fremdsprache wählen können, ob sie die Abiturprüfung schriftlich oder rein mündlich ablegen wollen (vgl. dazu näherhin hier 5.1). Damit sie zum einen von dieser Wahlmöglichkeit uneingeschränkt Gebrauch machen können, zum andern dazu befähigt werden, in der (kombinierten) schriftlichen Abiturprüfung den mündlichen Teil erfolgreich zu absolvieren, bedürfen sie einer umfassenden Vorbereitung im Unterricht und in den Leistungserhebungen der vorausgehenden Lernjahre.

### 3. „geeignete Jahrgangsstufe(n)“:

Grundsätzlich ist jede Jahrgangsstufe und jedes Lernjahr als geeignet zu betrachten. Vor dem Hintergrund der erforderlichen Organisation, die nicht zuletzt mit entscheidend ist für einen reibungslosen Ablauf, mag es aber durchaus gute Gründe geben, welche die eine oder andere Jahrgangsstufe an der einzelnen Schule als – relativ gesehen – mehr oder minder günstig erscheinen lassen: Die Anzahl der an der Schule unterrichteten Fremdsprachen mag ebenso eine Rolle spielen wie die Mindestzahl der Schulaufgaben in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie Klassengröße(n), Klassenfahrten, Austauschmaßnahmen oder Jahrgangsstufenarbeiten. Die neue GSO will der einzelnen Schule die Freiheit lassen, z. B. im Falle einer Häufung von Schüleraustausch, Tests, *DELF*-Prüfung, Teilnahme am Bundesfremdsprachenwettbewerb, oder unter sonst organisatorisch evtl. schwierigen Bedingungen in einzelnen Jahrgangsstufen ggf. von einer qualifizierten mündlichen Prüfung auf dem Niveau einer Schulaufgabe abzusehen.

### 4. „Teil einer Schulaufgabe“:

Von der Möglichkeit, nur einen Teil einer Schulaufgabe zu ersetzen, wird man i. d. R. bereits aus logistischen Gründen keinen Gebrauch machen. Solche Prüfungen verursachen entweder einen unvermeidbaren Mehraufwand (Erstellung und Korrektur einer schriftlichen Prüfung zugleich mit Erstellung und Durchführung einer mündlichen), oder sie reduzieren die mündliche Teilprüfung zu einem kurzen Lehrer-Schüler-Gespräch, das die erwünschte Bandbreite an Fertigkeiten nicht abzufragen erlaubt. Insgesamt sind Partner- oder Gruppenprüfungen der Einzelprüfung vorzuziehen, da sie nicht nur den organisatorischen Aufwand und den Zeitbedarf bei der Durchführung erheblich reduzieren, sondern auch die Möglichkeit bieten, vielfältige interaktive Fähigkeiten zu überprüfen, die bei einem Lehrer-Schüler-Gespräch kaum zum Tragen kommen.

Weitere Informationen zur mündlichen Prüfung erhalten Sie auf der Link-Ebene zum Lehrplan: <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1/g8.de/index.php?StoryID=26786>.

## 3 DVD zur Handreichung „Time to talk“

Zum Schuljahr 2007/08 wird die DVD zur ISB-Handreichung *Time to talk! Parlons! Parliamo ¡Tiempo para hablar! Пора поговорить!* fertiggestellt. Die Aufnahmen veranschaulichen Beispiele in englischer, französischer, spanischer sowie italienischer Sprache. Ein knappes Begleitheft erläu-

tert die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Aufgabenbeispiele zur Übung im Unterricht sowie im Rahmen von mündlichen Prüfungen. Die gewählte Reihenfolge orientiert sich an einer Progression von ersten Übungsmöglichkeiten, wie sie bereits im 1. Lernjahr möglich sind, bis hin zu anspruchsvolleren Prüfungsformen in der Oberstufe. Jedes Gymnasium erhält gratis ein Exemplar der DVD, weitere Exemplare können je nach Bedarf nachbestellt werden.

## **4 Link-Ebene zum Lehrplan**

Mittlerweile sind verschiedene Informationen und Materialien auf der Link-Ebene zur Online-Version des Lehrplans Französisch einsehbar; weitere folgen im Laufe der Sommerpause. Für einen guten und zeitgemäßen Französischunterricht relevante Beiträge aus Ihrer Mitte, die hier unter Ihrem Namen veröffentlicht werden können, sind jederzeit willkommen.

### **4.1 Materialien zur mündlichen Prüfung**

Informationen zur mündlichen Prüfung und die von Multiplikatorenteams unter der Leitung von Staatsministerium, ALP Dillingen und ISB entwickelten Materialien (Kommentar zu GSO und Rahmenbedingungen, Checkliste zur Durchführung, Bewertungskriterien und -bögen sowie Aufgabenbeispiele) finden Sie in der Online-Fassung der Lehrpläne (alle Jahrgangsstufen) als Link hinter der Überschrift „Mündliche Ausdrucksfähigkeit.“ Die Aufgabenbeispiele werden sukzessive ergänzt.

### **4.2 Materialien zu Sprachmittlung, Hör- und Leseverstehen**

Auch zu den Kompetenzbereichen Sprachmittlung sowie Hör- und Leseverstehen liegen inzwischen verschiedene Materialien vor: Kategorisierung, Aufgabenbeispiele und Bewertungshinweise. Diese werden nach redaktioneller Bearbeitung bis Schuljahrsbeginn online zur Verfügung gestellt.

## **5 Französisch in der Oberstufe am achtjährigen Gymnasium**

### **5.1 Veränderte Abiturprüfung ab 2011; Musteraufgaben**

Im Hinblick auf den Lehrplan für das achtjährige Gymnasium und die Vorgaben der EPA wird zum Jahr 2011 eine Neugestaltung der schriftlichen Abiturprüfung angestrebt. Im Zentrum der diesbezüglichen Überlegungen steht sowohl der Erhalt der Attraktivität der modernen Fremdsprachen und damit der Gedanke, dass die Schüler am Ende der neu konzipierten Lehrgänge Gelegenheit erhalten sollen, ihre bis dahin erworbenen kommunikativen Kompetenzen erfolgreich unter Beweis zu stellen, als auch der Grundsatz, dass damit keine weitere Mehrbelastung der prüfenden Lehrkräfte einhergehen soll. Demgemäß könnte die (kombinierte) Abiturprüfung sich etwa aus den folgenden Bestandteilen zusammensetzen:

- schriftlicher Teil

- eine spürbar (auch im Korrekturaufwand) reduzierte Textaufgabe – unter Beibehaltung der Wahlmöglichkeit zwischen fiktionalem und nicht-fiktionalem Text – mit weniger kleinschrittigen Fragen in den Anforderungsbereichen I und II; konsequente Akzentuierung im Anforderungsbereich III (weitgehender Verzicht auf ‚klassische Erörterungsthemen‘ zugunsten einer deutlichen Stärkung konkreter landeskundlicher und/oder literarischer Aspekte ausgehend vom Lehrplan, klare pragmatische Verortung / ausdrücklicher Anwendungs-, also Adressaten- bzw. Situationsbezug)
  - eine Aufgabe zur Sprachmittlung (anstelle der arg spezifischen Form Version, die bislang – mit zudem sehr hohem Anteil an der Gesamprüfung – eher die deutsch- als die fremdsprachige Kompetenz abprüft, was auf Grund der verpflichtenden schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch für die modernen Fremdsprachen künftig entfallen kann)
  - ergänzend eine (sehr korrektorfremdliche) Aufgabe zum Hörverstehen
- mündlicher Teil: kombiniert mit den genannten schriftlichen Prüfungsaufgaben eine zeitlich versetzte Partner- oder Gruppenprüfung, um den Schülern den Nachweis ihrer Kompetenzen auch im Bereich der mündlichen und interaktiven Sprachproduktion zu erlauben

Davon zu unterscheiden ist die moderne Fremdsprache als rein mündliches Abiturprüfungsfach, als welches auch das Fach Französisch am achtjährigen Gymnasium künftig wählbar sein wird. Diese mündliche Prüfung soll sich für alle Fächer am zeitlichen Rahmen des bisherigen Colloquiums orientieren und in den modernen Fremdsprachen gemäß EPA zwei Prüfungsteile (Präsentation und Interaktion) umfassen.

Musteraufgaben für die schriftliche Abiturprüfung werden im kommenden Schuljahr erarbeitet und z. T. bereits bei den Fortbildungsveranstaltungen zur neuen Oberstufe vorliegen sowie auf der Homepage des ISB einsehbar sein.

## **5.2 Seminare; Musterkonzepte**

Auch für die Seminare – Wissenschaftsorientiertes Seminar (W-Seminar; bislang: Seminar 1) und Projekt-Seminar mit Studien- und Berufsorientierung (P-Seminar; bislang: Seminar 2) – werden im Verlauf des kommenden Schuljahrs Musterkonzepte für alle Fächer erarbeitet, die darüber hinaus Anregungen und Hinweise für die Angebotspalette von Seminaren im Fach Französisch geben sollen. Diese Materialien werden ebenfalls bei RLFB-Veranstaltungen zur neuen Oberstufe vor- und online zur Verfügung gestellt.

## **6 Abiturprüfung und Besondere Prüfung 2008**

Bei den einsprachigen Wörterbüchern, die als Hilfsmittel in der schriftlichen Abiturprüfung und zur Vorbereitung im Rahmen der mündlichen Prüfung und der Colloquiumsprüfung zugelassen sind, ist als Neuzugang zu verzeichnen:



- *PONS Micro Robert, Dictionnaire d'apprentissage du français*, 1. Auflage 2006 (Hardcover: ISBN-10: 3-12-517722-7 / ISBN-13: 978-3-12-517722-2) bzw.
- *PONS Micro Robert Poche, Dictionnaire d'apprentissage du français*, 1. Auflage 2006 (Hardcover: ISBN-10: 3-12-517716-2 / ISBN-13: 978-3-12-517716-1; Broschur: ISBN-10: 3-12-517715-4 / ISBN-13: 978-3-12-517715-4)

In der Abiturprüfung Französisch durfte die 1. Auflage 2006 erstmals beim Abitur 2007 verwendet werden. Die Ausgaben 1998 der oben genannten Wörterbücher dürfen letztmals in der Abiturprüfung 2009 verwendet werden. – Dazu und zur Bestellung von Abituraufgaben, die aus urheberrechtlichen Gründen in den modernen Fremdsprachen nicht ins Netz gestellt werden können, vgl. auch <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=0&TNav=1&INav=41&Page=59>.

Daneben wird derzeit die Möglichkeit geprüft, ab Jahrgangsstufe 10 (achtjähriges Gymnasium) künftig neben einsprachigen auch zweisprachige Wörterbücher zuzulassen, um noch besser auf den Umgang mit der Fremdsprache nach der Schule vorzubereiten. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die KMBek „Hilfsmittel bei der Anfertigung von schriftlichen Leistungsnachweisen an bayerischen Gymnasien“ vom 31. Mai 2007, Nr. VI.1-5 S 5500-6.8 314, dort Punkt 1.3, in ihrem zweiten Teil vorerst vernachlässigt werden kann; die endgültige Formulierung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Analog zu den anderen modernen Fremdsprachen ist es möglich, dass eine Frage in der Abiturprüfung z. B. mit 15 BE gewichtet wird; die zuerkannten BE werden in diesem Fall mit dem Faktor 1,5 multipliziert, eine Rundung erfolgt erst ggf. nach Addition des Gesamtergebnisses.

Teilnehmer an der Besonderen Prüfung können sich weiterhin unter <http://www.vsbayern.de> über die Prüfungen vergangener Jahre informieren. Schon in diesem Schuljahr war es zulässig, die Prüfung statt in der ersten Fremdsprache in der zweiten Fremdsprache (auf dem Niveau der ersten) abzulegen. Auch für die Schüler des achtjährigen Gymnasiums wird es weiterhin möglich sein, den Mittleren Schulabschluss im Rahmen der Besonderen Prüfung zu erwerben, z. B. nach zweimaligem Nichtbestehen der Jahrgangsstufe 10. Die entsprechenden Aufgabenformen werden künftig an die Schwerpunkte des neuen Lehrplans angepasst.

## **7 Bewertung von Leistungserhebungen**

Immer wieder erreichen uns Anfragen zur Bewertung schriftlicher Leistungserhebungen in der Unter- und Mittelstufe mit Bezugnahme auf den in der ISB-Handreichung „Aufgabenformen in den modernen Fremdsprachen in den Jahrgangsstufen 5-11“ (1998) empfohlenen sog. Schwellenwert. Hier sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in der Handreichung für einen evtl. Schwellenwert von 60 % für die Bewertung „noch ausreichend“ die Rede ist von „vorher hinreichend geübten und nicht zu komplexen Aufgabenstellungen“. Anders lässt sich ein derart hoch angesetzter Schwellenwert

lenwert auch pädagogisch kaum rechtfertigen; zudem entsprachen dem bereits in der Handreichung 1998 nur sehr wenige Schulaufgabenbeispiele. Da sich die Aufgabenkultur in den letzten Jahren überdies weiter und in wünschenswerter Richtung verändert hat und Aufgaben komplexerer Art, die auch einen entsprechenden Anteil an Transfer einfordern, von Beginn an im Fremdsprachenunterricht sinnvollerweise anzustreben sind, sollte man keinesfalls die zitierte „60 %-Regelung“ als Automatismus betrachten oder gar zum Dogma innerhalb einer Fachschaft erheben. Die Festlegung des Schwellenwerts muss durchgehend individuell flexibel handhabbar sein und sich an Aufgabentyp und Anforderungsniveau orientieren. Eine zentral vorgeschriebene Bewertung gibt es nach wie vor nur für die schriftliche Abiturprüfung.

Aus gegebenem Anlass sei daran erinnert, dass hierfür das KMS vom 20.12.1999 Nr. VI/6-S5500-8/107527 maßgebend ist (nicht die zitierte Handreichung!); daneben sei aufmerksam gemacht darauf, dass auch das KMS „Unterricht in den modernen Fremdsprachen in Bayern ab dem Schuljahr 2004/05“ vom 11.08.2004 Nr. VI.6 - 5 S5402.7 - 6.78159 von seiner Gesamtintention her weiterhin Gültigkeit besitzt, bis es durch die in Vorbereitung befindliche Neufassung ersetzt wird, in der auch knapp die Ausführungsbestimmungen zum Abitur in den modernen Fremdsprachen erhalten sein werden, soweit sie nicht bereits von der GSO zum achtjährigen Gymnasium abgedeckt sind.

## 8 Zugelassene Lehrwerke und Lernmittel

Den aktuellen Stand der zugelassenen Lernmittel für das neunjährige wie für das achtjährige Gymnasium können Sie auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus einsehen; Sie finden dort auch die verschiedenen für die Oberstufe zugelassenen Unterrichtsmaterialien: [www.km.bayern.de/imperia/md/content/pdf/lernmittel/gym.pdf](http://www.km.bayern.de/imperia/md/content/pdf/lernmittel/gym.pdf).

Für Französisch als 3. Fremdsprache am achtjährigen Gymnasium, Jgst. 9, zugelassen sind einzig:

- *Cours intensif*, Bd 2, v. Gauvillé u. a. (KLETT Verlag), ISBN 978-3-12-523625-7, 1. Aufl. 07, ZN 126/07-G8 (29.06.07), zugel. f. d. Jgst. 9 u. 10
- *Cours intensif – Grammatisches Beiheft*, Bd 2, v. Kunert/Spengler, (KLETT Verlag), ISBN 978-3-12-523652-3, 1. Aufl. 07, ZN 128/07-G8 (29.06.07), zugel. f. d. Jgst. 9 u. 10

Aus gegebenem Anlass wird noch einmal darauf hingewiesen, dass gemäß Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln (ZLV) vom 13. September 2000 Schulbücher aller Art einer schulaufsichtlichen Prüfung unterliegen und prüfungspflichtige Lernmittel in den Schulen nur verwendet werden dürfen, wenn sie für den Gebrauch in der betreffenden Schulart und Jahrgangsstufe sowie in dem betreffenden Unterrichtsfach *allgemein rechtswirksam zugelassen* sind. Die Zulassung eines Lernmittels wird zusammen mit der jeweiligen Zulassungsnummer (ZN) im Bayerischen

Staatsanzeiger oder im Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und für Wissenschaft, Forschung und Kunst öffentlich bekanntgegeben.

Gymnasien, die im kommenden Schuljahr Französisch als 1. Fremdsprache in Jahrgangsstufe 9 anbieten, werden – da hierfür noch kein Lehrwerk zur Genehmigung vorgelegt werden konnte – gebeten, eines der für Französisch als 2. Fremdsprache am achtjährigen Gymnasium zugelassenen Lehrwerke zu Grunde zu legen und die Lehrplankonformität des Unterrichts ggf. mit Auslassungen oder cursorischer Durchnahme bzw. ergänzenden Materialien sicherzustellen. Die Weiterverwendung älterer, für das achtjährige Gymnasien in Bayern nicht zugelassener Lehrwerke ist nicht zulässig, ebenso wenig die schon von der Progression her wenig sinnvolle Verwendung eines Lehrwerks für Französisch als 3. Fremdsprache.

## 9 Französische Sprachzertifikate

Das *Institut français de Munich* teilt mit, dass bayernweit – im Bereich des Französischen Kulturinstituts Münchens wie auch des Deutsch-französischen Kulturinstituts Erlangen – die Anmeldezahlen für das *DELF scolaire* weiter angestiegen sind. Auf die zunehmende Nachfrage, die wiederholt zu Engpässen geführt hatte, hat man, wie bereits in den vergangenen Jahren, mit der Ausbildung zusätzlicher Französischlehrkräfte zu Prüfern und Multiplikatoren reagiert.

## 10 Fremdsprachensendungen im bayerischen Rundfunk und Fernsehen

Auch weiterhin bietet das „College Radio“ des Bayerischen Rundfunks unter radioWissen Sendungen mit Tonfiles und Manuskripten, Hintergrundinformationen, Arbeitsblättern, Tafelbildern und zahlreichen weiterführenden Informationen online an: <http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/katalog/faecher/franzoesisch.html>.

Die fortlaufend aktualisierte Übersicht über französische Sprachensendungen im Bayerischen Fernsehen kann Ihnen ebenfalls Anregungen für den Einsatz im Unterricht geben ([www.br-online.de/wissen-bildung/sendungen/sprachensendungen/franzoesisch.xml](http://www.br-online.de/wissen-bildung/sendungen/sprachensendungen/franzoesisch.xml)), ebenso das aktuelle Radio-Wochenprogramm (französische Sendungen wieder ab der 39. Kalenderwoche, unter [www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/programm/2007/wo\\_20070939.html](http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/programm/2007/wo_20070939.html)).

## 11 Einige Tipps und Empfehlungen

- Wettbewerbe
  - o In diesem Jahr fand in Regensburg das Sprachenfest statt, an dem sich leider nur sehr wenige Gruppen aus Bayern beteiligten. Auch im Auftrag des Staatsministeriums, das daran erinnert, dass auch Intensivierungsstunden für die Vorbereitung von Wettbewerben genutzt werden können, darf ich Sie zur Teilnahme im nächsten Jahr ermuntern und ergänzen.

zend die folgenden Informationen der Landesbeauftragten für den **Bundeswettbewerb Fremdsprachen**, OStRin Welsen, an Sie weiterleiten:

Hast du Worte?

lautet die Aufforderung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist einer der großen deutschen Schülerwettbewerbe und umfasst verschiedenste Wettbewerbe (Einsprachenwettbewerb, Zweisprachenwettbewerb, Mehrsprachenwettbewerb, Ostasienwettbewerb, Kurzgeschichtenwettbewerb, Gruppenwettbewerb).

Schüler der Klassen 6-10 können am Gruppenwettbewerb mit selbst konzipierten Hörspielen, Theaterstücken, Filmen, Power-Point-Präsentationen etc. (Umfang: maximal 15 Minuten) teilnehmen. Entscheidend ist immer eine dem Lernalter angemessene sprachliche Leistung. Jedes Jahr gibt es ein Rahmenthema, aber auch ein frei gewähltes Thema darf bearbeitet werden, wenn die Wettbewerbsbedingungen eingehalten werden. Es ist vorstellbar, dass am achtjährigen Gymnasium über mehrere Monate hinweg die Intensivierungsstunden einer Klasse für einen Beitrag zum Gruppenwettbewerb verwendet werden (Abgabetermin: 15. Februar 2008). Die Landessieger erhalten Geld- und Sachpreise. Jedes Jahr nehmen die 40 besten Gruppen aus Deutschland am Sprachenfest teil, das 2008 in Erfurt ausgetragen wird.

Für besonders leistungsstarke Schüler der Klassen 8-10 (11 bei der dritten Fremdsprache) ist der Einzelwettbewerb ein attraktives Angebot. Im Einsprachenwettbewerb treten die Schüler mit ihrer ersten oder zweiten Schulfremdsprache, im Zweisprachenwettbewerb mit noch einer weiteren Fremdsprache an. Bereits auf Landesebene winken attraktive Preise wie eine Malta-Reise, Geldpreise, Buchpreise und Abos für fremdsprachige Zeitschriften. Eine Gruppe von Landessiegern mit verschiedenen Teilnehmersprachen darf zusätzlich am jährlich stattfindenden Sprachenturnier teilnehmen und sich dort mit den Sprachenfreaks aus den anderen Bundesländern messen. Der Wettbewerbstag für die Einzelwettbewerbe, die in Bayern dezentral an den Schulen durchgeführt werden, ist der 17. Januar 2008. Detaillierte Informationen zu den Teilnahmebedingungen, sämtlichen Wettbewerben und den Preisen, Aufgabenbeispiele und Lösungen befinden sich auf der Homepage des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen unter: [www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de](http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de). Die Anmeldung erfolgt online bis zum 6. Oktober 2007.

- o Anlässlich des 50. Geburtstags der Europäischen Union organisiert die Europäische Kommission unter dem Titel **Juvenes Translatores** einen Übersetzungswettbewerb, um jungen Leuten einen Eindruck von der Arbeit des Übersetzers zu vermitteln.

Der Wettbewerb findet am 14. November 2007 in allen Mitgliedstaaten statt. Teilnehmen werden Schulen, die nach dem Zufallsprinzip aus den Anmeldungen ausgewählt wurden. 17-jährige Schüler werden dann einen kurzen Text aus einer der 23 EU-Amtssprachen ihrer Wahl in eine andere beliebige EU-Amtssprache übersetzen. Die 27 besten Übersetzer – einer je Mitgliedstaat – gewinnen eine zweitägige Reise nach Brüssel für sich und eine erwachsene Begleitperson. Außerdem vertreten sie am 10. März 2008 bei der feierlichen Abschlussveranstaltung am Hauptsitz der Kommission ihre Schule und treffen den für Mehrsprachigkeit zuständigen Kommissar Leonard Orban, der ihnen auch ihre Urkunde aushändigen wird. Weitere Informationen unter:

[http://ec.europa.eu/translation/contest/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/translation/contest/index_de.htm).

- Auf das reichhaltige Angebot zum Hör-/Sehverstehen des TV-Senders **TV5MONDE** und seine Internet-Seite [www.tv5.org](http://www.tv5.org) wurde bereits im letztjährigen Kontaktbrief ausführlich hingewiesen.
- In unregelmäßigen Abständen versendet Karlheinz Jopp-Lachner (Passau) seine sehr empfehlenswerte **lettre d'info** mit zahlreichen Veranstaltungstipps und weiteren wichtigen Hinweisen und Materialien für Französischlehrer, darunter auch z. B. einer überaus hilfreichen Datei (7,7 MB, auch auf CD-ROM, vgl. für Einzelheiten zur Bestellung *lettre d'info* vom Februar d. J.) zur Sprachenberatung an Gymnasien. Alle bisher erschienen Ausgaben der *lettres d'info* können Sie auf der [Französisch-Website der Uni Passau](http://www.franzoesisch.uni-passau.de) herunterladen. Eine Aufnahme ins Kontakt-

netz erfolgt unter Angabe Ihrer Schul- und ggf. Privatadresse durch E-Mail an: [k.jopp-lachner@uni-passau.de](mailto:k.jopp-lachner@uni-passau.de).

- Mittlerweile ist die 13. Ausgabe des ebenfalls empfehlenswerten, vom saarländischen Landesinstitut für Pädagogik und Medien herausgegebenen **LPM-Newsletters** für Fremdsprachenlehrer erschienen. Der Newsletter bietet kostenlose Internetquellen zur Erleichterung der Unterrichtsvorbereitung in den Fächern Englisch, Französisch und Spanisch sowie im Bereich Mediendidaktik und E-Learning. Unter <http://www.lpm.uni-sb.de/EL/Newsletter/default.asp> können Sie die seit dem 6. März 2006 veröffentlichten Nummern einsehen sowie sich selbst und interessierte Kolleginnen und Kollegen als Abonnenten anmelden.
- Zuletzt darf ich Sie auf das Konzept „Mehr lesen – mehr verstehen! Neue Wege der **Leseförderung** an Bayerns Schulen“ hinweisen. Leseförderung kann nur dann nachhaltige Wirkung erzielen, wenn sie als Aufgabe aller Fächer verstanden wird. Die Förderung der Lesekompetenz ist ohnehin integraler Bestandteil des modernen Fremdsprachenunterrichts, die Einbeziehung von Lektüren – soweit möglich – gängige Praxis. Zusätzliche Anregungen für Schüler können Leselisten, Klassenbibliotheken, Lesetreffs u. Ä. bieten; das Themenheft *Französisch heute* 38/1 (2007) bietet eine Vielzahl von Anregungen, auch Internetseiten zu aktuellen Publikationen für die unterrichtliche Nutzung von französischsprachiger Kinder- und Jugendliteratur.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen die wohlverdiente Erholung während der Sommerferien, einen guten Start ins neue Schuljahr und weiterhin viel Freude und Erfolg für Ihre Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.



OStRin Dr. Elke Kaiser

E-Mail: [elke.kaiser@isb.bayern.de](mailto:elke.kaiser@isb.bayern.de)

Homepage: <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=3&TNav=1&INav=0&Mit=7>